

# Würdet ihr den Job wieder wählen?

Beitrag von „Pyro“ vom 8. Februar 2024 11:13

## [Zitat von LegoHeld](#)

Nochmal als Nachtrag wie sehr unterschiedliche Konstellationen zu extremen führen können:

1: Ref-Schule bei mir

06:00 aufstehen damit ich um 7:30 in der Schule war

08:00 - 13:00 Brennpunktklassen, in der Pause zerstrittenes Kollegium ertragen und zwischenzeitlich von der SL gegängelt werden

13:00 - 15:00 Schulpräsenz oder zwischenzeitlich die Freistunden mit (illegalerweise) Vertretungen zugeplastert bekommen (teilweise über 5 Vertretungen pro Woche)

16:30 zuhause und dann Material und co. vorbereiten bis mindestens 22:00

Mindestens 1x die Woche Teambesprechung/Konferenz/Whatever nachmittags bis abends

2: Heute, andere Schule, viele Jahre später

07:00 aufstehen und um 8 in die Klasse fallen

08:00 - max 13:00 Unterricht, KEINE Vertretungsstunden, KEINE Elternarbeit, keine übergriffige SL, kein seltsames Kollegium. Maximal 2 Konferenzen pro Jahr.

13:30 zuhause sein und Feierabend haben (Klassenarbeiten sind größtenteils durch Projekte ersetzt worden die IM Unterricht bewertet werden. Unterrichtsmaterialien werden IM Unterricht erstellen, wenn die Klassen gerade am Projekt werkeln). Das funktioniert natürlich nur mit ruhigen, selbstständig agierenden Klassen.

Das obige (1) war für mich jede Woche 60-80Std purer Horror und Stress. Was habe ich den Beruf zu der Zeit verteufelt und ohne Frau hätte ich abgebrochen.

Mit (2) fühlt man sich überbezahlt wenn man sieht, was für eine Halbtagsstelle gezahlt wird. Rechnet man dann seinen Stundenlohn um wird es richtig skurril.

Würde ich meinen Kindern empfehlen Lehramt zu studieren? Definitiv nicht. Warum?

Weil (2) eine Ausnahmeerscheinung ist und alleine die Tatsache, dass das Ref in meiner Region sehr häufig nach (1) abläuft und danach teilweise nicht besser wird, sorgt dafür, dass ich mir wünsche, dass meine Kinder nicht den Weg einschlagen.

Alles anzeigen

An allen beruflichen Schulen, die ich kenne (5 an der Zahl), läuft der Alltag eher so wie bei (2) ab. Ich kann das berufliche Schulwesen nur empfehlen und ein berufliches Gymnasium haben wir auch (für diejenigen, die gerne fachlich fundierter arbeiten, obwohl auch die Oberstufe manchmal trivial ist).